

**Gregor Bruhin**, Kantonsrat Zug  
**Philip C. Brunner**, Kantonsrat Zug  
**Adrian Risi**, Kantonsrat Zug

---

Per Mail an: [Tobias.Moser@zg.ch](mailto:Tobias.Moser@zg.ch)

Herrn Kantonsratspräsident  
Karl Nussbaumer, Kantonsrat  
c/o Staatskanzlei Kanton Zug  
Regierungsgebäude  
Seestrasse 2  
6301 Zug

Zug, 21.07.2024

**Interpellation: Wie steht es um die Sicherheit der Bevölkerung in der Stadt Zug und wie steht es um die umfassende Information gegenüber der Öffentlichkeit?**

---

**Fall 1:** In der Peripherie von Oberwil b. Zug randalierten in der Nacht vom Sonntag, 9. Juni auf Montag 10.6.2024 zwei Männer. Ein beherzter Anwohner alarmierte die Zuger Polizei, weil er um 03.30 Uhr gegenüber des Seniorencentrums Mülimatt die Situation beobachten konnte. Dort eingetroffen, fanden die polizeilichen Einsatzkräfte zwei tote Geissen vor. Gegenüber der «Zuger Zeitung» bestätigte Polizeisprecher Frank Kleiner den Vorfall wie folgt: «Eine Patrouille rückte aus und kontrollierte diese Männer. Im Zuge dieser Kontrolle stiessen die Einsatzkräfte später auch auf zwei tote Ziegen, denen die Bäuche aufgeschlitzt worden waren». Die Männer sollen sie getötet haben. Gemäss den lokalen Medien handelt es sich bei den Tatverdächtigen um zwei Asylbewerber im Alter von 26 und 30 Jahren. Woher sie stammen, gab Frank Kleiner Mediensprecher gegenüber der «Zuger Zeitung» bedauerlicherweise nicht bekannt. Die beiden gemeingefährlichen Männer sollen stark betrunken gewesen sein. Sie stünden im dringenden Verdacht, die Geissen getötet zu haben. Darauf würden die Spuren hindeuten. Ebenfalls konnte die Polizei die mutmassliche Tatwaffe, ein Messer, sicherstellen. Die beiden Ziegen gehörten gemäss der Berichterstattung einem privaten Halter. Diese traurige Meldung ist nicht auf der Homepage der Zuger Polizei aufgeschalten, obwohl im Kanton Zug praktisch jeden zweiten Tag leider irgendeine unerfreuliche Meldung zu (Verkehrs-) Unfällen, Bränden und weiteren tragischen und unerfreulichen Geschehnisse veröffentlicht werden müssen:

<https://zg.ch/de/zuger-polizei-news>

**Fall 2:** Am Dienstag, 2.Juli 2024 kam es zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren Bewohnern im Asylheim an der Chollerstrasse in der Stadt Zug. Zwei Personen wurden verletzt, sechs Männer wurden festgenommen. Die Auseinandersetzung in dieser Asylunterkunft wurde in der folgenden Polizeimeldung im Detail geschildert. Ebenfalls wurden in diesem Falle die Nationalität und das Alter der Beteiligten genannt; die Beschuldigten stammen aus der Türkei und sind zwischen 30 und 38 Jahre alt.

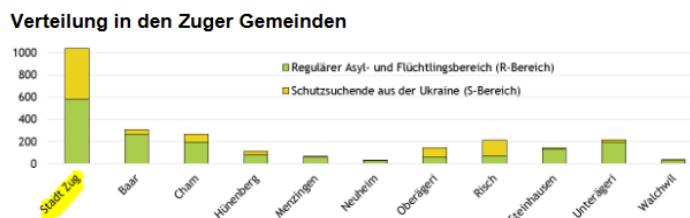
[https://zg.ch/de/zuger-polizei-news/zuger-polizei-news-detail~\\_2024-ZUPO\\_7\\_111-zug-auseinandersetzung-in-asylunterkunft~.html](https://zg.ch/de/zuger-polizei-news/zuger-polizei-news-detail~_2024-ZUPO_7_111-zug-auseinandersetzung-in-asylunterkunft~.html)

In diesem Zusammenhang stellen wir dem Regierungsrat die folgenden Fragen:

1. Die Zuger Bevölkerung fragt sich: Wie ist es möglich, dass sich betrunke Asylbewerber, offenbar mit einem Messer bewaffnet mitten in der Nacht völlig betrunken in einem Quartier herumtreiben und sinnlos Nutztiere töten?
2. Was gedenkt die Regierung zu tun um die allgemeine Sicherheit zu erhöhen, nachdem im Jahre 2023 die Kriminalität im Kanton Zug leider stark zugenommen hat? Siehe Polizeiliche Statistik 2023:  
[https://zg.ch/dam/jcr:394cdc02-92d6-4f52-b2b7-d2d7820dc70/Polizeiliche%20Statistik\\_Grafiken.pdf](https://zg.ch/dam/jcr:394cdc02-92d6-4f52-b2b7-d2d7820dc70/Polizeiliche%20Statistik_Grafiken.pdf)

3. Die Stadt Zug beherbergt statistisch gesehen rund 40% aller Asylbewerber des Kantons, insgesamt über 1'000 Bewerber, davon gegen 600 Bewerber aus dem R-Bereich. Was unternimmt der Regierungsrat um die Verteilung der vom Bund laufend zugewiesenen Asylbewerber kantonal stärker zu dezentralisieren und besser auf die Gemeinden zu verteilen?

re: Aktuelle Verteilung von Asylbewerbern in den Zuger Gemeinden:



Anzahl Personen: 2571 (Basis für Diagramme), Stand 31. März 2024; Datenbank: Soziale Dienste Asyl

Quelle: [https://zg.ch/dam/jcr:5401573e-6c5f-41d4-8741-979aaedf0017/2024-Q1\\_Newsletter%20SDA.pdf](https://zg.ch/dam/jcr:5401573e-6c5f-41d4-8741-979aaedf0017/2024-Q1_Newsletter%20SDA.pdf)

4. Welcher Nationalität gehören die beiden Männer im 1. Fall an? Warum wurde deren Staatsangehörigkeit bis heute nicht bekannt gegeben? Warum wurde dieser schlimme Vorfall nicht längst ebenfalls auf <https://zg.ch/de/zuger-polizei-news> aufgeschalten?

Bereits im Jahre 2020 hat die SVP-Fraktion im Kantonsrat erfolglos versucht die Nennung der Nationalitäten zu erwirken. Die Regierung beantragte damals die Nichterheblichkeit dieser Frage und der Kantonsrat folgte diesem Antrag. Ist die Regierung bereit auf Ihre damalige Entscheidung zurück zu kommen, nachdem offenbar heute bei gewissen Fällen die Nationalität genannt wird!?

Hinweis auf #3044: **Motion der SVP-Fraktion betreffend Nennung der Nationalität in Polizeimeldungen.** <https://kr-geschaefte.zug.ch/gast/geschaefte/2030>

5. Wann kann im 1. Fall damit gerechnet werden, dass die Staatsanwaltschaft Klage gegen die mutmasslichen Täter erheben kann? Gemäss den Medien drohen den Tätern bis zu drei Jahre Freiheitsstrafe. Ist eine Ausschaffung aus der Schweiz für eine solche Tat rechtlich möglich?
6. Die Polizei muss ganz offensichtlich die Asylunterkünfte in Stadt und Kanton und die jeweilige Umgebung besser überwachen als in der Vergangenheit. Was plant der Regierungsrat diesbezüglich zu unternehmen? Es kann nicht sein, dass die Stadt Zug weitere selbstverständlich zu erbringende Sicherheitsleistungen zusätzlich berappen muss, so wie bereits seit rund zwölf Jahren den Beizug von Sicherheitsassistenten.
7. Wir bitten sämtliche Vorfälle mit Asylbewerbern, welche in den letzten 5 Jahren ab 1.1.2020 (inkl. «Coronajahre» 2020/2021/2022) bis heute zu Bussen oder sonstigen Verurteilungen oder gar Landesverweisen geführt haben jurnalmässig aufzuführen. Wir verweisen dazu auf die Antwort der Regierung zu den damaligen Vorfällen in der Bundesasylunterkunft Gubel (Menzingen): #2620: «Interpellation betreffend der Bundesasylunterkunft Gubel und die Auswirkungen auf die Zuger Bevölkerung» wo so einiges dokumentiert wurde. [https://kr-geschaefte.zug.ch/dokumente/6034/2620-2-15254\\_Bundesasylunterkunft.pdf](https://kr-geschaefte.zug.ch/dokumente/6034/2620-2-15254_Bundesasylunterkunft.pdf)

Wir danken der Regierung für eine rasche Beantwortung unserer Fragen und verbleiben, sehr geehrte Damen und Herren der Regierung,

mit freundlichen Grüßen

Gregor Bruhin, Kantonsrat Zug  
 Philip C. Brunner, Kantonsrat Zug  
 Adrian Risi, Kantonsrat Zug